

Platja d' Aro 23.9.2006

Hallo alle zusammen,

ich denke, es ist an der Zeit, dass wir Euch den ersten kleinen Bericht unserer Reise schicken.

Nach den superanstrengenden Wochen des Auszugs aus der Wildeggstrasse und den letzten Reisevorbereitungen haben wir uns sehr auf den Beginn der Reise gefreut. Zuerst ging es recht zügig durch die Schweiz und weiter nach Frankreich.

Ursprünglich wollten wir schnell nach Avignon fahren und dort ein paar Tage Pause machen, doch leider war der Parkplatz auf der Isle de Bagatelle, den wir all die Jahre auf unseren grösseren und kleineren Touren angefahren haben, plötzlich für Wohnmobile gesperrt. Uns blieb dann nicht viel anderes übrig, als ein kleines Picknick am Fluss zu



machen und nach einem Spaziergang mit Leon in die Stadt zur „Ritterburg“, spätabends weiter Richtung Frantignon Plage zu fahren. Dort haben wir ein paar Tage ausgespannt, sind zum Baden gegangen und haben wie schon das letzte Mal unser Glück am Strandparkplatz versucht. Diesmal haben wir aber nicht die Barriere aufgemacht, wie die anderen Male, sondern sind einfach über die Absperrsteine drüber gefahren. Es hat ein wenig gehoppelt und schon waren wir direkt am Meer. Wir hatten dann eine tolle Nacht am Strand, bis am nächsten Morgen der Müllmann gekommen ist und die Polizei gerufen hat. Leon und ich waren zu der Zeit gerade beim Brot einkaufen. Die Polizisten waren freundlich und haben uns gebeten, den Parkplatz zu verlassen.



Es sei wohl nicht so, dass wir stören würden, aber die anderen Wohnmobile wollten dann auch auf den Parkplatz und das ging nicht. Wir sind halt einfach drei Wochen früher

unterwegs, als sonst und erleben gerade noch das Ende der Saison. Wir haben uns dann getrollt und uns bei den anderen Mobilen gegenüber eingereit. So feierten wir Leons Geburtstag eben zwischen den anderen Wohnmobilen hinter dem Hanomag.

Am Morgen des grossen Tages, sind Leon und ich ein Stück gelaufen und haben Flamingos durch die Ferngläser beobachtet, damit Claudia in der Zwischenzeit den Geburtstagstisch decken und alles vorbereiten konnte. Leon war ganz aus dem Häuschen, als wir wieder zurückgekommen sind und der Tisch mit den Geschenken vor ihm stand.



Sogar ein Geburtstagstörtchen haben wir organisiert.



Unser Geschenk an ihn war ein Glas Nutella, über das Leon sich an den nächsten Tagen genüsslich her gemacht hat. So sah das Glas aus, als er damit fertig war.



Die darauf folgende Nacht hatten wir dann wieder, wie das letzte Mal an diesem Platz, Kontakt mit Dieben, die uns beklauen wollten. Diesmal sind sie nachts gekommen. Wir haben geschlafen, als wir plötzlich Schüsse hörten. Jemand lief ums Auto und Plato hat geknurrte wie verrückt. Am Nachbarauto sind dann die zwei Irischen Setter im Auto komplett ausgerastet, da haben es die bösen Buben wohl doch mit der Angst zu tun bekommen und sich wieder verzogen. Am nächsten Morgen war der nächtliche Besuch natürlich das Thema. Jeder hatte etwas zu berichten und alle waren froh, dass sie unbeschadet aus der Sache heraus gekommen sind. Nur das deutsche Paar mit den zwei Settern sah ein wenig zerknittert aus, weil die Hunde wohl die ganze Nacht durch wie wild das Auto bewacht haben.

Von Frantignon sind wir dann mit einem Zwischenstopp direkt zu René nach Platja d'Aro gefahren, wo wir immer noch sind. René wohnt dort bei einer Familie in der ausgebauten Garage und wir konnten den Hanomag direkt davor in einem kleinen Wäldchen parken. Es gibt eine Küche, ein WC mit Dusche und Strom. Wir erholen uns hier gut von der stressigen Zeit von der Abreise.



Wenn alles wie geplant weitergeht, werden wir am ersten oder zweiten Oktober weiter Richtung Süden fahren. René kennt sich in Marokko sehr gut aus und wir planen bereits die

Route. So wie es aussieht, werden wir die drei Monate Touristenvisum in Marokko voll ausschöpfen und eine herrliche Zeit dort haben.

Soweit so gut.

Wir grüssen Euch alle und wünschen Euch eine gute Zeit.

Die Webers

P.S.:

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserer Familie und all unseren Freunden bedanken, die uns in der letzten Zeit so tatkräftig unterstützt haben. Ohne Euch hätten wir es wohl nicht geschafft. Danke.

Das „Terra-s“ an der Seite des Hanomag ist unsere Gegenleistung für ein grosszügiges Sponsoring der gleichnamigen Firma in Owingen. Sie haben sich bereit erklärt uns kostenlos ihr Reifendichtgel für alle sechs Reifen zur Verfügung zu stellen. Danke.